Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
E-Mail-Adresse*	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Stipendienprogramm	DAAD RISE Weltweit
Förderzeitraum	01.07.2022 – 30.09.2022
Gastland/-ort	Kreta, Griechenland
Gastinstitution	Foundation for Research and Technology – Hellas (FORTH)

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Mein Praktikum habe ich zwischen dem 01.07.2022 und dem 30.09.2022 auf Kreta in Griechenland am Foundation for Research and Technology – Hellas (FORTH) absolviert. FORTH ist ein Forschungsinstitut in Heraklion und ist eng mit der dortigen University of Crete in Verbindung. Es gibt viele Institute bei FORTH, die ein weites Spektrum an Forschungsgebieten in unter anderem Biologie, Chemie, Physik und den Ingenieurwissenschaften abdecken. Ich war am Institute of Computer Science (ICS) im Computational Vision and Robotics Laboratory (CVRL) tätig.

Der Bewerbungsprozess war bis kurz vor Weihnachten 2021 fertig. Meine Zusage habe ich im Februar 2022 erhalten, sodass ich schnell eine Zoom-Besprechung mit meinem Betreuer machen konnte. Das war sehr gut, um frühzeitig Vorbereitungen zu treffen.

Vorbereitung des Praktikums

Zuerst habe ich mich nach einem Zimmer in Heraklion umgeschaut. Eine günstige Unterkunft zu finden, stellte sich aber als echte Herausforderung heraus. Von meinem Betreuer habe ich ein Kontakt zum Sekretariat von FORTH bekommen, welcher mir eine Liste von Möglichkeiten für Wohnungen schickte. Diese Liste war aber nicht sehr hilfreich, da sie nur kurzfristige Jugendherbergen oder sehr teure Hotelzimmer beinhaltete. Deshalb habe ich mich selbständig auf die Suche gemacht. Hauptsächlich habe ich auf airbnb.com long-term und auf eine griechische Website spitogatos.gr geschaut. Auf spitogatos.gr gab es sehr viele Angebote und ich habe einige Anfragen versendet (auch auf griechisch übersetzt) doch ich habe kaum Rückmeldungen bekommen. Letztendlich musste ich ein teures Apartment auf Airbnb mieten. Weil ich aber vom DAAD ein ausreichendes Budget bekommen habe, war das kein großes Problem.

Es haben mit mir gleichzeitig zwei griechische Studenten ihr Praktikum angefangen, mit denen ich mich schnell befreundet habe. Die zwei sind bereits vor ihrem Praktikum nach Heraklion gereist, um sich nach einem Zimmer umzuschauen. Sie haben dann eine billige Studentenwohnung an der Hellenic Mediterranean University gefunden. Zugegebenermaßen haben sie aber selbst gesagt, dass sie nur durch Glück ein Zimmer dort bekommen haben, weil das unüblich ist für nicht an der Uni Immatrikulierte dort zu wohnen. Auch waren da keine funktionierenden Klimaanlagen zur Verfügung, was für mich ein Muss war. Wer aber ein kostengünstiges Zimmer will und nicht auf eine Klimaanlage besteht sollte es an der Hellenic Mediterranean University auf jeden Fall versuchen.

Leben auf Kreta

Das Leben auf Kreta ist lockerer als in Deutschland. Die meisten Menschen fangen ihren Tag erst Spätmorgens an und gehen dafür nach Mitternacht ins Bett. Mir wurden keine festen Arbeitszeiten vorgegeben, sodass ich selbst meinen Tag planen konnte. Meine Kollegen im Labor haben den Morgen normalerweise mit einer Kaffeepause gestartet. Für mich war das die ersten Tage sehr gut, um die Leute kennenzulernen. Wenn ich mal nicht kochen wollte, habe ich in der Mensa gegessen. Das Mittagessen war ebenfalls eine gute Gelegenheit, um Bekanntschaft mit Leuten aus anderen Laboren zu machen und war zudem sehr lecker.

Bevor ich nach Kreta geflogen bin, habe ich gedacht, dass mir das heiße Wetter zu schaffen machen würde. Diese Befürchtung ist aber nicht wahr geworden, da es sowohl in meiner Wohnung als auch im Labor eine Klimaanlage gab. Zur Arbeit habe ich mir öfters eine lange Hose angezogen und einen Pulli mitgenommen, weil es doch sehr kalt war.

Das Wetter war über die drei Monate sehr konstant. Die Temperatur war maximal knapp über 30°C und der Himmel war wolkenlos. Als ich dort war hat es nur an zwei oder drei Tagen geregnet. Was es aber manchmal schwer gemacht hat draußen zu sein, ist dass es im August auf Kreta sehr windig ist.

Eine erste Erfahrung habe ich mit Erdbeben gemacht. In der ersten Woche gab es gleich zwei leichte Erdbeben. Meine Kollegen haben mir aber versichert, dass das normal sei, also habe ich mir deswegen keine großen Sorgen gemacht.

Wer auf Kreta kein Auto hat, fährt Bus. In Heraklion gibt es ein gutes Bussystem. Alle Busse fahren dieselbe Route durch die Stadtmitte und verzweigen sich dann. Die Website des Busunternehmens (astiko-irakleiou.gr) ist gut, um einen Überblick über die Busrouten zu bekommen. Sie gibt aber wenig Auskunft über die Abfahrtszeiten. Dafür wurde mir die Moovit App empfohlen. Mit dieser App war es viel leichter Routen zu planen. Die Busse sind alle 20 bis 30 Minuten gefahren. Man sollte aber die Abfahrtszeiten eher als Richtwerte verwenden, da die Busse nicht immer pünktlich waren. Noch zu beachten ist, dass die Bustickets in den Mini Markets weniger kosten, als wenn man sie direkt im Bus kauft. Ich habe mir immer Mehrere auf einmal gekauft. Ein Ticket kostet 1,50€ und ist für eine Fahrt gültig. Man muss auch fast nie umsteigen, also ist es sehr billig mit dem Bus zu fahren.

Als Fußgänger muss man sehr aufpassen. Es gibt nicht überall Gehsteige und Zebrastreifen werden von Autofahrern wenig beachtet. Der Fahrstil der Kretaner ist auch rasanter als in Deutschland. Als ich einmal aus dem Bus gestiegen bin wurde ich fast von einem Moped überfahren, der den Bus auf dem Gehweg überholen wollte.

Die Einwohner sind aber größtenteils sehr nett und können auch gut Englisch sprechen. Doch dort, wo ich wohnte, war es nicht so touristisch. Da war es ab und zu schwierig mit Kassierern zu reden oder nach Wegbeschreibungen zu fragen. Ich habe außerdem mit Duolingo ein bisschen griechisch gelernt. Nach ein paar Tagen konnte ich auf griechisch einen Kaffee bestellen und habe das griechische Alphabet gelernt. Das war nützlich für das Lesen von Straßenschildern.

Freizeit

Das Freizeitangebot ist auf Kreta offensichtlich sehr groß. Ich bin so ziemlich jedes Wochenende am Strand gewesen, sodass ich sehr oft das Urlaubsfeeling hatte. Wegen dem starken Wind gab es auch an einem Strand die Möglichkeit surfen zu gehen. Das war für mich ein Bonus, da ich nicht wusste, dass surfen am Mittelmeer möglich ist.

Um andere Städte oder Strände auf Kreta zu besuchen gibt es auch ein Intercity Busunternehmen (ktelherlas.gr). Damit kann man sehr einfach nach Chania oder Rethymno fahren. Diese beiden Städte sind sehr sehenswürdig. Die Einwohner selbst meinen, dass Chania und Rethymno schöner sind als Heraklion.

Ich hatte aber eben das Glück, dass die zwei anderen Praktikanten zusammen mit mir angefangen haben. Die beiden waren sehr nett und ohne die wäre mein Praktikum nur halb so gut gewesen. Sie sind mit Auto angereist, sodass wir viele Orte besichtigen konnten, die sonst schwer erreichbar gewesen wären. Außerdem war es äußerst nützlich mit Griechen unterwegs zu sein. Sie konnten mir viel über ihre Kultur erzählen.

Mein Highlight war die Samaria Schlucht zu wandern. Das ist eine 16 Kilometer lange Schlucht, die oben im Gebirge beginnt und bis zum Meer hin immer enger wird. Wir sind dabei ein Tag früher los, um möglichst früh die Wanderung anzufangen. Das ist ratsam, weil es sehr heiß ist und die letzte Fähre am Nachmittag abfährt. Wenn man diese verpasst, gibt es kein anderer Weg, um nach Hause zu kommen. Wir sind die Nacht vor der Wanderung in einer Berghütte übernachtet. Das war ein Erlebnis, welches ich nie vergessen werde.

Zum Praktikum

Das Praktikum selbst hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich hatte mein eigenes Projekt, bei dem ich ein „Soft Sensor“ für Roboter entwickelt habe. Das Prinzip dieses Sensors ist es eine Dehnung anhand einer Widerstandsänderung messen zu können. Er funktioniert mit bei Raumtemperatur flüssigem Metall. Das Metall ist in Silikon schlauchartig eingebettet. Wenn das Silikon gedehnt wird, kann von der Widerstandsänderung des flüssigen Metalls auf den Grad der Dehnung zurückgeschlossen werden. Um Prototypen bauen zu können musste ich mich mit CAD-Software und 3D Druckern vertraut machen. Diese Arbeit hat mir sehr gefallen. Leider war die Zeit des Praktikums etwas zu kurz, sodass ich nicht mit allem fertig werden konnte.

Bei FORTH gab es auch eine Konferenz und ein Tag der offenen Tür, bei dem alle Institute ihre verschiedenen Projekte vorstellen konnten. Vor allem die Poster Sessions waren interessant, da man zu Projekten aus allen möglichen Fachgebieten Fragen stellen konnte.

Alles in allem war ich mit meiner Zeit auf Kreta sehr zufrieden und kann jedem ein Praktikum im Ausland empfehlen. Die Erfahrungen, die dadurch gesammelt werden, sind äußerst wertvoll. Nicht nur die fachliche Kompetenz wird dadurch gesteigert, sondern man lernt noch die Kultur, Sprache und ganz verschiedene Menschen kennen. Das RISE Worldwide Programm des DAAD ist hervorragend für ein solches Praktikum geeignet.